

INHALT

Prolog: Luther als Mensch einer Epoche des Umbruchs 13

ERSTER TEIL: KINDHEIT, STUDIUM UND ERSTE

KLOSTERJAHRE – 1483–1511 21

I. 1483 – die Christenheit im Aufbruch 23

*Neue Weltreiche 24 Neue Frömmigkeit und modernisiertes Papsttum 31
Partikularstaaten und frühmodernes Mächteuropa 35 Bevölkerungswachstum und Handelskapitalismus 39 Ein Jahrhundert der Wissenschaften und Künste 44 Aufschwung in Deutschland 48 Unruhe und Verunsicherung der Menschen 51*

II. Kindheit und Jugend 56

Sohn eines «armen Hauers»? 56 Strenge und Radikalität des Mansfelder Alltags 62 Schule und Studium 66 Intellektuelles Profil und Charakter 71

III. Krise und Zuflucht im Kloster 74

Studienkrise und Bekehrung vor Stotternheim 74 «Der Welt rein abgestorben»? 84 Die Seelenqualen der Leistungsfrömmigkeit 89 Im Dienste des Ordens bis nach Rom 100

ZWEITER TEIL: WITTENBERG UND DIE ANFÄNGE DER REFORMATION – 1511–1525	115
I. Wittenberg	117
«An den Grenzen der Zivilisation» 117	
Ausbau zur Residenz- und Universitätsstadt 119	
Bastionen, Ravelins und Festungsgräben 128	
Zwischen Kloster, Hof und Bürgerstadt 129	
Universität und Studienreform 136	
Ein Netz von Freunden und Bekannten 141	
II. Eleutherios – Die Geburt des freien Luther	146
Der lange Weg zur reformatorischen Theologie 146	
Eine römische Alternativreform 155	
Die Ablassthesen – Mythos und Wirklichkeit 160	
«Allein verzappelt mit den Papisten» 170	
III. Der Reformator – Selbstbehauptung vor Kirche, Kaiser und Reich	183
1. Schritte der Klärung	183
Monate der Ungewissheit und Anspannung 183	
Rechtfertigung vor Orden und Legat 185	
Niederlage gegen Johannes Eck 189	
«Die Zeit des Redens ist gekommen» – die Reformschriften von 1520 193	
Keine Lösung in letzter Minute – Appell an Leo X. und Schuldbekennntnis Hadrians VI. 200	
Flammendes Fanal gegen den päpstlichen Antichrist 203	
2. Der Weg nach Worms	205
Hoffnung auf den jungen König Karl 205	
«Auch gegen den Willen aller Pforten der Hölle» 210	
Triumphzug unter Leibesqualen 214	
3. Reformator und Kaiser	218
Erhöhung des heiligen Glaubens oder evangelische Universalreform 218	
Das «durch die Worte Gottes gefangene Gewissen» 221	
Die durch erhabene Vorfahren gefangene Majestät 226	
Nachverhandlungen und Luthers Abreise 231	
Die geschichtliche Bedeutung des Wormser Geschehens 235	

IV. Die Kärnerarbeit beginnt	240
1. Entrückt auf einer festen Burg und Held des Aufruhrs ..	240
<i>Wegscheide der Weltgeschichte</i> 240	«Lebt er noch, oder haben sie ihn gemor-
<i>det?»</i> 242	<i>Präsent in Wort und Bild</i> 244
<i>Reform durch das Schwert des Adels und die Gewalt des Volkes?</i> 247	«Das Evangelium ist ein Gesetz der
<i>Freiwilligen und der Freien»</i> 253	
2. Zeit der Besinnung und der Arbeit	255
<i>Alltag auf der Wartburg</i> 255	<i>Erste Entwürfe für die evangelische Erneue-</i>
<i>rung der Kirche</i> 264	«Meinen Deutschen bin ich geboren» 270
V. Der Kampf um die Deutungshoheit im eigenen Lager	279
1. Das Ringen mit den «falschen Brüdern»	279
<i>Reformation durch «Aufruhr und Empörung»?</i> 279	<i>Nach Wittenberg «in</i>
<i>gar viel einem höheren Schutz»</i> 283	<i>Predigend das Heft wieder in die</i>
<i>Hand genommen</i> 288	<i>Reformation allein durch Überzeugung</i> 291
<i>Sieg über Karlstadt und die Zwickauer Propheten</i> 293	«Wer in Wittenberg den
<i>Luther nicht gesehen, der hat überhaupt nichts gesehen»</i> 296	
2. Gegen Müntzer und die «mörderischen Rotten der Bauern»	298
<i>Christenfreiheit als Bauernfreiheit?</i> 298	<i>Luther oder Müntzer</i> 304
<i>Zuflucht zu den Obrigkeiten</i> 309	<i>Luthers Triumph und seine Kosten</i> 314
<i>«Sein Tod liegt auf meinem Halse»</i> 320	
VI. Angekommen in der Welt – Ehe, Familie, Großhaushalt ...	322
1. Hochzeit als Zeichen in der Endzeit	322
<i>Katharina von Bora</i> 323	<i>Auf Freierrfüßen</i> 326
<i>Die Hochzeit – geschmäht auf Erden, im Himmel bejubelt</i> 328	<i>Neue Alltagserfahrungen –</i>
<i>Sexualität und Gattenliebe</i> 333	
2. «Herr Käthe»	338
«Damit der Doctor macht, wie ich will» 338	<i>Der Großhaushalt im Schwar-</i>
<i>zen Kloster</i> 340	<i>Die Tischgespräche</i> 346
3. Kinder sind das lieblichste Pfand in der Ehe	348
<i>Vaterliebe</i> 349	<i>Vaterhärte</i> 352

**DRITTER TEIL: ZWISCHEN PROPHETENGEWISSHEIT UND
ZEITLICHEM SCHEITERN – 1525–1546 357**

- I. Evangelische Erneuerung von Kirche und Gesellschaft 359**
1. Wittenberg als Luthers Kathedralstadt 359
Partikulare Reformation statt Universalreform 359 Der alte Luther – pessimistisch und rastlos tätig 361 Christliche Bürgertugenden und Sittenzucht 364 Seelsorger und Prediger 369 In der Zentralkanzlei des Protestantismus 380 Auf Dienstreisen 382
2. Wittenbergs Theologie zwischen Rom und Zürich 390
Eine Kultur der Kontroverse 391 Gegen Erasmus und die humanistische Willensfreiheit 394 Die reale Gegenwart Christi auf Erden – Abendmahl und Taufe 403 Die akademische Lehre 416 Lutherrose und Marienfrömmigkeit 418
3. Um die evangelische Ordnung der Kirche und eine christliche Erziehung der Kinder 421
Mittelalterliche Reformmodelle und reformatorische Neubegründung 424 Gemeindegkirchliche Anfänge – die Leisniger Kastenordnung 427 Die sächsische Visitationsordnung 432 Eine evangelische Generalreform in Schule und Familie 439 Luthers Katechismus 444 Sündenerforschung und Beichte 446 Die Folgen – Konfessionskirchen und Konfessionskulturen der Neuzeit 447
- II. «Aber wir Christen stehen in einem anderen Kampf» – vor den Herausforderungen der Welt 451**
1. Streitbarer Zaungast des Augsburger Bekenntnisreichstags 455
Ein versöhnlicher Aufruf des Kaisers 455 Im Reich der Dohlen 458 Ringen um die Confessio Augustana 462 Kleingläubigkeit und Realitäts-sinn 468 Gegen Ökumene, Religionsgespräche und Konzil 472
2. Bündnisrecht und Widerstand – eine biblische Politiklehre 479
Zurück in Wittenberg 479 Politikberatung in Zeiten der Krise 480 Von zwei Reichen und zwei Regimenten 482 Widerstandsrecht und Schmalkaldischer Bund 487 Gegen den politischen Katholizismus und die Täufer in Münster 493 Päpstliches Konzil und «Testament der Religion halben» 497

3. Das Dilemma der hessischen Doppelehe	503
«Hemmungslose Sexualität» oder «Ende der Doppelmoral»? 503	Vergleichs- fälle im katholischen Lager 506
Seelsorge und Politik	508
4. Wirtschaft, Gesellschaft, Lebenswelten	512
«Leihet ohne Wiedernehmen» ist in der Welt nicht praktikabel 513	Gegen Wucherer und Spekulanten 517
Beruf und Stand 521	Über Hexen und Zi- geuner 526
Handeln des Christen in der Welt	527

III. Im Widerstreit der Emotionen – zwischen gottergebener

Lebensfreude und apokalyptischen Ängsten

1. Irdische Freuden – Bilder, Dichtung und Musik

«Denn ichs mit den bilderstürmen nicht halte» 532 «Wenn ich schreib,
fließts mir» 537 «Ich liebe die Musik» 542 «Damit das Wort Gottes auch
durch Gesang unter den Leuten bleibt» 544

2. Eschatologische Bedrohung – Türken und Juden

550 Die Türkenchriften zwischen Zeit- und Heilsgeschichte 552 Die Juden – der
lebensweltliche Hintergrund 556 Josel von Rosheim 564 Die frühen und
die späten Judenschriften 568 «Das wesserig jüdische blut» 574
Endzeitdenken und Abwehr der Andersgläubigen 576

IV. Sterben in Christo – «wir sind alle Bettler, das ist wahr»

581 Nach Mansfeld zur Rettung von Bergbau und evangelischer Kirche 583

Die letzten Predigten – wider die Türken, Juden und den Teufel 589

Die letzte Botschaft – Sterben in Christo 594 Trauerzeremoniell, Grablegung
und Luthermemoria 600 Nochmals Reformator und Kaiser 611

Epilog: Luther und die Neuzeit – die Dialektik von

Scheitern und Erfolg

619 Eine veränderte Welt und Luthers Anteil daran 619 Das Ende des Universa-
lismus 621 Luthers Erfolg und seine Voraussetzungen 624 Neuzeitliche
Konfessionskirchen und Konfessionskulturen 628 Staat und Politik 631
Toleranz und Pluralismus 634 Christen und Juden 637 Freiheit und Ge-
wissen 639 Welthaftigkeit des Glaubens 641

Anhang

Nachwort zur vierten, aktualisierten Auflage	647
Danksagung	651
Anmerkungen	653
Bibliographie	694
Bildnachweis	720
Personenregister	722